

Tätigkeitsbericht

der LIVING BAUHAUS Kunststiftung
für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Gliederung:

1. Stiftung
2. Sammlung
3. Förderaktivitäten im Berichtszeitraum
4. Entwicklungen für 2015/2016
5. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der LIVING BAUHAUS Kunststiftung durch Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert



1. STIFTUNG

Nach Abgabe des Tätigkeitsberichtes 2012/2013 an die zuständige Stiftungsaufsicht hat die als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründete LIVING BAUHAUS Kunststiftung von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien Hansestadt Hamburg die Gemeinnützigkeit am 13.07.2012 anerkannt bekommen.

Auf Grundlage der in der Satzung verfassten Ziele und Zwecke der Kunststiftung hat die Stiftung Ihren Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung über das Steuerberaterbüro HGW Steuerberatungsgesellschaft mbH, Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert, Hausvogteiplatz 14 in 10117 Berlin und zusammenwirkend mit der RTC Schütte Treuhand KG, Herrn Steuerberater Roblick und Herrn Steuerberater Hullmann, Katharinenstraße 5 in 28195 Bremen weiterentwickelt. Gleichwohl wurden Ständige Ausstellungen in Berlin, hier insbesondere am Hausvogteiplatz 14 in 10117 Berlin in den Geschäftsräumen der City & Home GmbH, in der Kleinen Jägerstraße 3, in der Linienstraße 216, in der Schwedter Straße 41-43 und in der Berliner Straße 43 in Potsdam für die interessierte Öffentlichkeit mit geregelten Öffnungszeiten durchgeführt mit folgenden Arbeiten:

- I. Hausvogteiplatz 14 in 10117 Berlin
 1. Berlin. Luciano und Salomé – Luciano Castelli
 2. Nofretete weiß – Abdruck original (Neues Museum, Bodestraße 1-3 in 10178 Berlin)
 3. Udo Lindenberg – Tom Lemke
 4. Ohne Titel 2006 – Tom Lemke
 5. Sven Marquardt – Tom Lemke
 6. Disklavier Flügel (schwarz) - Yamaha
 7. Drei Grazien - Hoffmann
 8. Gerechtigkeit (Gerechikait) - Hoffmann
 9. Jungbrunnen - Hoffmann
 10. Heizer – Norbert Bisky
 11. Udo Jürgens – Tom Lemke
 12. Junger Mann (Berghain) – Norbert Bisky
 13. Ohne Titel („Bild“)
- II. Gleichwohl in den Wohn- und Geschäftshäusern Linienstraße 216/ 217 in 10119 Berlin

Seite 1 von 5

gemeinnützige Stiftung
des bürgerlichen Rechts
Sitz Hamburg
Maik Uwe Hinkel
Vorstandsvorsitzender & Stifter
Kay Tews
Stellv. Vorstandsvorsitzender
Staatlich anerkannt seit 13.07.2012
Justizverwaltungsamt der
Freien und Hansestadt Hamburg
FA Hamburg Nord, St.Nr-17/421/03416


1718145

im Haus Prado, Rückerstraße 6 in 10119 Berlin

1. Udo Jürgens – Tom Lemke
2. Udo Lindenberg – Tom Lemke

im Haus Living Gartenhaus, Linienstraße 216 in 10119 Berlin

1. Sven Marquardt – Tom Lemke

III. und ab November 2014 in der Kleinen Jägerstraße 3 in 10117 Berlin eine ständige öffentliche Ausstellung mit folgenden Bildern der Stiftung:

1. Plakat zur 32. Ahrenshooper Kunstauktion; Möwe über Fischern – Heinz Tetzner
2. Plakat zur Ausstellung in der Bunten Stube, Ahrenshoop – Wolfgang Leber
3. Gelbe Rose – Wilhelm Lachnit
4. Torso – Hanna Studnitzka
5. Berlin. Luciano und Salomé – Luciano Castelli
6. Mao (mit dazugehöriger Säule) - RUBY design_living GmbH & Co. KG
7. ohne Titel – Norbert Bisky
8. Maik – Tom Lemke
9. Marcel – Tom Lemke
10. Grafik: People just don't want to admit it – Mutean/ Rosenblum
11. Heizer – Norbert Bisky
12. Bild: Glenn Gould, Teil 1 einer Trilogie – Edward Gordon
13. Bild: Glenn Gould, Teil 2 einer Trilogie – Edward Gordon
14. Bild 26 – Moritz Götze
15. o.T. – Moritz Götze
16. o.T. – Moritz Götze
17. Nashorn – Rosendahl
18. Marx – Norbert Bisky
19. Untitled (I don't like the fact...) – Muntean/ Rosenblum
20. LEFT – Norbert Bisky
21. Rodenticide – Norbert Bisky
22. SWAT I – Norbert Bisky
23. Stampede VI – Norbert Bisky
24. Abyss – Norbert Bisky



IV. Berliner Straße 43 in 14467 Potsdam

1. Mit uns untergehen – Bisky
2. Höllensturz I – Bisky
3. 2 Bronzestatuen
4. Männlicher Rückenakt – Johann Justin Preissler

Ebenso soll im Jahr 2015/2016 im Haus Kleine Jägerstraße 3 in 10117 Berlin für die Stiftung ein Tag der offenen Tür als „Künstlersalon“ eingerichtet werden. Dieses Haus soll zukünftig analog dem Anwesen in der Berliner Straße 43 in 14467 Potsdam, 2. Etage, zu Ausstellungsräumen öffentlich zugänglich gemacht werden und kostenfrei für die geförderten Künstler eine Unterkunft im 3. Obergeschoss (2 x 2 Betten) bieten. Es wurden im Jahre 2014 verschiedene Angebote für die Erstellung einer Webseite für die geplante Stiftungshomepage entwickelt, die dann im Jahr 2016 über die 1&1 Homepage unter den veränderten Schwerpunkten der Stiftung gesetzt werden soll.

Erste Kooperationen zwischen der Kunststiftung und der sich gerade im Aufbau befindenden Musikergruppe „Know No Bounds“ und ihre Gestaltung einer GbR wurde intensiviert, hier gab es verschiedene Möglichkeiten der Gesprächsführung. Es ist im Stiftungsvorstand beschlossen worden, dass hier im Jahre 2015 eine entsprechende Unterstützung der jungen Musiker erfolgen soll. Auch ist in Bezug auf die East Side Gallery in Berlin die professionelle Betreuung der Bestandsbilder (siehe Vorbericht) weiter im Gespräch gewesen. Dies hat sehr intensive Debatten ausgelöst, insbesondere bei den Künstlern, beim Bezirksamt und beim Chef der Senatskanzlei in Berlin, Herrn Böhring. Hier verweisen wir auf die unter dem Bauvorhaben bei der cic property & development gmbh geführten Aktenbestände.

Durch den Erwerb der Sondernutzungsrechte im Projekt LIVING LEVELS in der Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin konnte die Stiftung weitere öffentlich zugängliche Ausstellungsflächen erhalten und nachhaltig für sich sichern, die Kunstprojekte ermöglichen. Insbesondere die Vorder- und Rückseite der „East Side Gallery“ sowie die Lobbywand bilden sehr repräsentative Ausstellungsflächen für Großprojekte, so dass den täglich entlang verkehrenden ca. 3.000 Touristen eine auf dem Grundstück Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin kostenfreie Besichtigung ermöglicht wird. Erste Vorgespräche mit der GALERIE CRONE, dem Künstler Norbert Bisky und dem Künstler Ali Görmmez wurden geführt.

In enger Beratung mit dem beratenden Steuerbüro RTC Schütte Treuhand KG in Bremen und der HGW Steuerberatungsgesellschaft mbH in Berlin wurde im Stiftungsvorstand beschlossen, den Stiftungssitz 2015/2016 von Hamburg nach Berlin zu verlegen und folgende Satzungsänderungen in 2016 zu beschließen:

1. Sitzverlegung nach Berlin (§ 1)
2. Erweiterung des Tätigkeitsfeldes auf die Sanierung und Instandsetzung von Teilen der East Side Gallery
3. Änderung des Vermögensfalls (§ 9)

2. SAMMLUNG – Bestand

Nach der 2013 durchgeführten Bestandsanalyse ist nunmehr eine konzeptionelle Erweiterung der Sammlung mit dem Ankauf der Werke

1. ohne Titel (Berghain) 2014 – Norbert Bisky
2. Muster M 2013 – Norbert Bisky
3. Plakat Fifa Worldcup 2006 – Norbert Bisky
4. Harvest 2014 – Norbert Bisky
5. Helix 2014 – Norbert Bisky
6. Abyss 2014 – Norbert Bisky
7. Strafe muss sein II 203 – Norbert Bisky
8. Raft 2014 – Norbert Bisky
9. Zeitungsblatt Totenkopf Lüpertz – Norbert Bisky
10. Art-Poster – Norbert Bisky



erfolgt.

Auch sind Gespräche mit der „Gallery“ aus Frankfurt am Main zum Ankauf einer größeren Bronze-Plastik von Igor Mitoraj erfolgt, ein Ankauf kann jedoch aufgrund der Stiftungseinnahmen erst im Jahr 2015 durchgeführt werden. Auch konnte die Sammlung von Bisky-Werken wie oben beschrieben ergänzt werden. Hier war insbesondere die Kooperation mit dem Direktor der Kunsthalle Dr. Jürg Uwe Neumann in Rostock ein Höhepunkt der Stiftungsarbeit, da nicht nur ausgewählte Werke der eigenen Bisky-Sammlung, sondern auch Fördersummen durch die Stiftung bereitgestellt worden sind. Die Stiftung hatte zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Öffnung sowie des Begleitprogrammes in Erscheinung zu treten und eigene Gäste und Künstler zur Ausstellung einzuladen.

3. FÖRDERAKTIVITÄTEN im Berichtszeitraum

Es wurden primär Spenden zur Unterstützung der „Freunde von Boulevard– und Unterhaltungstheater Berlin e.V.“, zur Förderung der Deutschen Staatsoper, an den portugiesischen Künstler Telmo Pires geleistet.

4. Entwicklungen für 2015/2016

Mit der Leinemann Stiftung für Bildung und Kunst in Hamburg, dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Ralf Leinemann wurde der Ausbau der Stiftungstätigkeiten in Zusammenarbeit besprochen. Auch sind hier punktuelle Förderungen über die Kunsthochschule in Prag vereinbart und in der Vergangenheit gezahlt worden. Gerade durch die Erwerbsvorgänge an der East Side Gallery über Sondernutzungsrechte ist neben der Zuordnung von Lagerflächen und Kellerräumen die künstlerische Gestaltung für den öffentlichen Zugang der Eingangshalle (ca. 10,25m x 8,30m Wandfläche) und die Installation der vierseitigen Leuchtreklame auf dem Dach als wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung im Jahre 2014 zu betrachten. Die geplanten Reinigungs- und Sanierungsarbeiten der East Side Gallery auf dem Grundstück Mühlenstraße 60 sind auf das Jahr 2015/2016 verschoben und finanziell eingestellt worden.

Mit Herrn Axel Benz als zukünftiger Kurator der Stiftung konnte berufsbedingt, Umzug von Zürich nach London im Jahr 2014, keine konkrete Kooperation außer die extern Beratende vereinbart werden. Ziel ist es hier, im Jahr 2015/ 2016 zu einer gesonderten Vereinbarung zu gelangen und mit Stephan Koal als Galerist einen Kuratorenstelle zu besprechen.

Die Anmietung einer Immobilie in Berlin ist ab 01.11.2014 in der Kleine Jägerstraße 3 in der 3. Etage gelungen. Hier ist im Vorstand beschlossen worden, im Jahr 2014/ 2015 zwei Künstlerappartements auszustatten und über die Stiftung unterschiedlichen Künstlern zu Durchführung von Workshops anzubieten. Die beiden Appartements werden dem Stiftungsvorstand als mögliche Quartiere ab 2016 angeboten. Ein Ankauf einer Immobilie und die dafür notwendigen Mittel werden in der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Hausvogteiplatz 14 mbH veranlasst und ein Spendenbetrag in Höhe von 800.000,00 € über die Schweizer Depos Ende 2014 zur Verfügung gestellt.

Mit der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Hausvogteiplatz 14 mbH wurde eine größere Stiftungssumme fest besprochen, um einen Teil des Hausanwesens Kleine Jägerstraße 3 zu erwerben. Hierzu ist das Gutachten der DTZ vom 26.08.2014 für den Stiftungsvorstand die Geschäftsgrundlage. Als Flächen kommen hier das Untergeschoss als Künstlerquartier (ca. 33,53 m²) und für Veranstaltungen und Office (Küche) das Erdgeschoss und 1. Obergeschoss (ca. 114,08 m²) in Frage. Nach Zufluss der Mittel in 2014 soll 2015/2016 der Ankauf, davor soll die Abgeschlossenheit und Teilung des Objektes durch den Stifter erfolgen. Abschließend soll das Inventar für Büro, Veranstaltungen (Küche) und das Künstlerquartier in 2016 über Spendenmittel angeschafft werden.

Hier soll dann auch zukünftig im Jahr 2016 die Stiftung Ihren Sitz dauerhaft beziehen. Dafür ist die Einrichtung eines gesonderten Arbeitsplatzes auf 20 Stunden monatlich vorgesehen. Gewonnen werden konnte hierfür ab dem 02.07.2015 die Immobilienkauffrau Frau Paula Noack, die sich schon in den vergangenen Jahren aktiv mit der ehrenamtlichen Tätigkeit der Stiftung vertraut gemacht hat und diese unterstützte.

2015 ist mit dem Vermächtnis von Frau Uta von Kardorff und Ihrem Erben Sigurd Marschall von Bieberstein ein Grundstücksprojekt in Dresden, Stauffenberg Allee 5, an die Stiftung herangetragen worden. Von Frau Rechtsanwältin Barbara Wilke als Beauftragte der vorgenannten Personen soll das Grundstück in ein Bauprojekt umgewandelt werden. Dabei sind Teile des Grundstücks in eine gemeinnützige Stiftung einzubringen. Unsere Stiftung wird hier eng mit der Umsetzung dieser gemeinnützigen Stiftung in Dresden zusammenwirken.

4.1. East-Side-Gallery

Gemäß unserer Satzung und mit Abstimmung der unteren Denkmalschutzbehörde, sowie der Landesaufsicht werden wir gemäß §§ 11 Abs.1 und 12 Abs. 1 DschG folgende Maßnahmen zum Schutz, Erhalt und der Pflege der East-Side Gallery durchführen:

- Die Maßnahmen dienen im Sinne des § 1 DschG den Schutz, den Erhalt, der Pflege und der wissenschaftlichen Erforschung des Denkmals und der Kunst.
- Reinigung der Innenseite als auch der Außenseite der Mauerelemente des Bildes „La Buerlinica“ des Künstlers Stephan Cacciatore mit Graffinet Reiniger, Graffinet Cleaner und Craffinet PaintEX
- Reinigung der Innenseite der Mauerelemente auf dem Gelände Mühlenstraße 60 mit Graffinet Reiniger, Graffinet Cleaner und Craffinet PaintEX
- Reprofilierung der Risse, Fehlstellen und Fugen des Bildes „La Buerlinica“ des Künstlers Stephan Cacciatore mit StoCrete TH 200 – mineralische Haftbrücke (PCC und StoCrete TG 202 – mineralischer Grobmörtel (PCC).
- Totalretusche auf den Rissen, Ergänzungen und Reprofilierten Fugen mit Acryl-Fassadenfarben
- Beschichtung der Ergänzung mit Graffinet Haftgrund und Graffinet 2-Komponenten-Polyurethanlack, matt, 2-facher Auftrag.

Des Weiteren werden:

1. Während der gesamten Vorbereitung und Durchführung der geplanten Baumaßnahmen sind zu allen künstlerischen und denkmalrelevanten Aspekten, die Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Denkmals / Kunstwerkes haben, detaillierte Abstimmungen mit der Denkmalbehörde und den Künstlern erforderlich. Es ist mindestens ein Vororttermin während der Durchführung nötig.

2. Sämtliche Arbeiten sind sach- und fachgerecht durch einen Dipl. Restaurator (Dipl.-Ing. FH) durchzuführen. Originale Bauteile sind in erster Linie zu erhalten und während der Baumaßnahmen zu schützen. In Zweifelsfällen ist vor Ausführung eine erneute Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und den Künstlern vorzunehmen. Während der Baumaßnahmen sich ergebende zusätzliche Maßnahmen oder Änderungen sind ebenfalls vor Ausführung abzustimmen.

4.2. Einwerbung von Stiftungsgelder und Erbschaften über den Weg der Zustiftung, beziehungsweise einem Testament, bzw. Vermächtnis zu Gunsten einer Stiftung oder der Stiftung als Nacherben.

Mit folgenden Familien steht der Vorstandsvorsitzende der Stiftung zurzeit in Verhandlungen:

1. Familie Dr. Wolfgang Berghofer, Iflandstraße 67 A in 12623 Berlin-Mahlsdorf
2. Familie Paula Freitas da Costa und Luis Garrote de la Alameda, Kleine Jägerstraße 11 in 10117 Berlin
3. Herrn Dr. Stephan Ziegler, Berliner Straße 43 in 14467 Potsdam

Mit allen drei Familien ist der Vorstandsvorsitzende seit Gründung der gemeinnützigen LIVING BAUHAUS Kunststiftung in Gesprächen über vorgenannte Instrumente einer Zustiftung oder über eine Nachlassstrategie.

Bei allen drei Familien, hier besonders bei den zu 1. und 2. genannten Familien, handelt es sich um größere Kunstsammlungen; bei Herrn Dr. Ziegler um Privatvermögen, dass er außerhalb seiner Familie möglicherweise unserer Stiftung und damit satzungsmäßigen Zwecken zuführen will.

Hier sind die sozialen Vermächtnisse der Familien entscheidend und die hier noch festzulegenden gemeinnützigen Zwecke, die durch Zustimmung und im Einklang mit unserer Satzung veranlasst werden müssen.

Gerade weil unsere Stiftung erst seit 2012 aktiv ist, ist hier eine Bindung zu allen drei Familien über die Stiftungsarbeit und über die handelnden Personen unabdingbar. So werden alle drei Familien immer in die Aktivitäten der LIVING BAUHAUS Kunststiftung und in die Stiftungsarbeit eingebunden, zu Veranstaltungen eingeladen und persönliche Gespräche geführt, um das Vertrauen und die Arbeit unserer Stiftung zu fördern.

Ziel ist es, dass zusätzliche Kapital der Zustiftungsarbeit zu zuführen und Ihre Kostenstruktur damit effizienter zu gestalten, wir beachten daher, dass mit den möglichen Zustiftungen, Sammelstiftungsgedanken erfolgt werden können.

Aktuell wurde 2014, fortlaufend in 2015, die Kunstbestände der Familien zu 1. und 2. aufgenommen, kategorisiert und dann durch einen Kunsthistoriker bewertet. Diese Bewertungen könnten dann, sobald die Familien sich für eine solche Variante entschieden haben, in die Zustiftungen einfließen.

5. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der LIVING BAUHAUS Kunststiftung durch Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert

Herr Maik Uwe Hinkel gründete die Living Bauhaus Kunststiftung 2012 mit Kunstwerke im Wert von € 371.806,05, die im Grundstockvermögen ausgewiesen werden.

Das Jahr 2013 schloss mit einem Vermögen von insges. € 1.025.567,44.

Im Jahr 2014 stellte sich dann die Situation wie folgt dar:

1. Grundstockvermögen	€ 371.806,05
2. Weitere Kunstwerke	€ 151.163,09
3. Zugang Kunstwerke	€ 98.795,00
4. Geldspenden	€ 920.680,00
5. Bankguthaben	€ 585.504,85
6. Bankguthaben bei der R&B	€ 800.000,00

An Spenden wurden geleistet:

1. Zuwendung an die Freunde v.
Boulevard- und Unterhaltungs-
theater e.VG. € 8.000,00
2. Unterstützung des Künstlers
Timo Pieres € 500,00
3. Unterstützung des Katalogs für
Den Kunstpreis 2014 € 3.000,00

Somit beläuft sich das Vermögen der Stiftung im Jahr 2014 auf € 2.117.948,99.

Die Ausgaben des Jahres 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Kosten für die Betreuung der Stiftung	€ 5.223,60
Verwaltungskosten	€ 12.929,49

(Bilderrahmen, und Aufhängungen etc.)

Das Jahr 2014 war geprägt durch die Festigung des Exponat - Bestandes und die Unterstützung anderer Stiftungen und Projekte.

Insbesondere wurden die vorstehend aufgeführten Projekte finanziell gefördert.

Größere Maßnahmen sind erst für das Jahr 2015/2016 geplant, bspw. mit der Nutzung von Exponat – Flächen im Bauprojekt Living Levels des Stiftungsgründers.

An Exponaten wurden die unter Punkt 2 bereits im Detail genannten Kunstwerke hinzuerworben.

Somit ist die LIVING BAUHAUS Kunststiftung sowohl in finanzieller Sicht als auch im Hinblick auf Ihren Bestand an Exponaten sehr gut aufgestellt, um die größeren Projekte, die für das Jahr 2015/2016 geplant sind, zu bewältigen.

Aufgrund des umfangreichen eigenen Exponat Bestandes lassen sich Ausstellungen auch ohne Hinzunahme von fremden Objekten gestalten.

Hamburg, 22.08.2015

M.U. Hinkel
Stifter und Vorstandsvorsitzender

Berlin, 17.08.2015

Haus Georg Meißner
berlin, Steuerberater

Anlage:
Gutachten DTZ vom 26.08.2014 zum Kaufobjekt Kleine Jägerstraße 3, 10117 Berlin

Hamburg, 17.08.2015

Kay Tews
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Berlin, 17.08.2015

Paula Noack
Mitarbeiterin der Stiftung

